

TARIFRUNDE ERFOLGREICH BEENDET

2x mehr Geld in 2010

Die Tarifeinkommen der Beschäftigten im Schlosserhandwerk NRW erhöhen sich in diesem Jahr zwei Mal: ab Januar um 1,9 Prozent und ab Oktober um weitere 2,2 Prozent. Das hat die IG Metall durchgesetzt. Sie und der Fachverband einigten sich darauf in der dritten Tarifverhandlung am 22. Januar in Bocholt.

Die IG Metall hatte für diesen Tag zum Warnstreik aufgerufen. 450 Beschäftigte aus Bielefeld, Bocholt, Detmold, Hamm, Herford, Minden, Münster und Rheine waren angereist. Sie hatten die Arbeit niedergelegt und demonstrierten vor dem Verhandlungslokal für ihre Forderungen. „Das hat uns den Rücken gestärkt“, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Bernd Epping.

Die Arbeitgeber hatten im Dezember zwei Tariferhöhungen von 1,8 und 1,9 Prozent angeboten. Das war für sie „das Äußerste“. Die IG Metall lehnte ab, sie forderte mehr. Die dritte Verhandlungsrunde begann deshalb sehr zäh. Nur langsam kamen sich die Tarifparteien näher, Schritt für Schritt. Erst nach vier Stunden war der Tarifpoker



Zeigten Flagge: Beschäftigte demonstrierten während der Tarifverhandlung für mehr Geld.

beendet, lag das Verhandlungsergebnis auf dem Tisch.

Das absolute Maximum

„Wir haben rausgeholt, was rauszuholen war – das absolute Maximum“, sagte Verhand-

lungsführer Epping. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen, es ist ein fairer Kompromiss.“

Dazu gehört auch, dass die IG Metall und der Fachverband Metall schnellstmöglich weiter verhandeln – über das Thema

„Übernahme der Ausgebildeten“. In der Metallindustrie haben die Azubis Anspruch darauf, nach der Ausbildung für mindestens zwölf Monate in ein Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Das strebt die IG Metall auch im Schlosserhandwerk an.



Machen Sie's wie der Chef!

Bernd Epping, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Dieser Satz gilt auch für die Tarifpolitik, das heißt die nächste Tarifverhandlung kommt bestimmt. Wahr ist auch: Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto stärker ist ihre Verhandlungsposition. Wer also etwas für seine nächste Lohn- oder Gehaltserhöhung tun will, sollte Mitglied

werden. Er stärkt sich selbst. Viele Beschäftigte, vor allem in Kleinbetrieben, scheuen sich, in die IG Metall einzutreten. Sie befürchten, der Chef empfinde das als Affront. Das mag sein. Doch erstens hat jedermann das Recht, seine Interessen zu vertreten und sich gewerkschaftlich zu organisieren. Und zweitens macht's der Chef auch: Er ist im Arbeitgeberverband organisiert.

Das Wichtigste auf einen Blick

Das Verhandlungsergebnis im Einzelnen:

1. Januar 2010:

plus 1,9 Prozent mehr Entgelt

1. Oktober 2010:

plus 2,2 Prozent mehr Entgelt

für Dezember 2009:

einmalig 60 Euro

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um **15 Euro** – jeweils im Januar und im Oktober 2010.

Der neue Tarifvertrag gilt bis **31. Oktober 2011**.

„Ein fairer Kompromiss“ Stimmen aus der Verhandlungskommission



Warnstreik hat Arbeitgeber beeindruckt. „Das Verhandlungsergebnis ist akzeptabel – ein fairer Kompromiss. Wir haben keinen Cent auf dem Tisch liegen lassen. Gefreut hat mich, dass sich so viele Kollegen am Warnstreik beteiligt und uns vor Ort mit einer Demonstration unterstützt haben. Das hat auch die Arbeitgeber beeindruckt.“ *Gerd Jost, Sekretär der IG Metall Detmold*



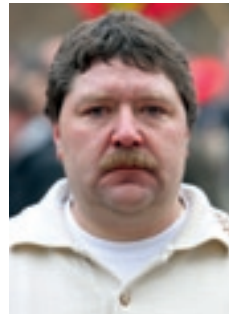
Hartnäckig verhandelt. „Wir haben hartnäckig verhandelt. Und uns in der Mitte getroffen. Das Ergebnis ist ein Kompromiss – und Kompromisse lösen selten Jubel aus. Ja, meine Kollegen haben mehr erwartet. Aber so ist das nun mal: Die eine Firma kann die Tarifierhöhung locker bezahlen, die andere tut sich schwer damit. Aber keine wird überfordert.“ *Uwe Meyer, Betriebsratsvorsitzender von Fooke in Borken bei Bocholt*



Ergebnis geht in Ordnung. „Ich bin zufrieden, das Verhandlungsergebnis geht in Ordnung. Mehr war nicht drin. Was wir rausgeholt haben, kann sich sehen lassen. Die Tarifierhöhungen beeindrucken hoffentlich auch die Kollegen, die noch nicht gewerkschaftlich organisiert sind. Das muss man wissen: Ohne IG Metall gäbe es keine Tarifierhöhung.“ *Otto Meier, IG Metall-Vertrauensmann bei Meyer Stahlbau in Petershagen bei Minden*



Trotzten der Kälte: Für Freitag, 22. Januar, hatte die IG Metall zum Warnstreik aufgerufen – und 450 Beschäftigte aus fast 30 Betrieben kamen zur entscheidenden, dritten Tarifverhandlung nach Bocholt.



Bin sehr zufrieden. „Der Warnstreik hat uns geholfen, zu einem Verhandlungsergebnis zu kommen. Viele Kollegen haben trotz Kälte für mehr Geld demonstriert. Mit dem Ergebnis können wir leben; der eine oder andere Betrieb hätte mehr bezahlen können, aber mit Blick auf alle Betriebe bin ich mehr als zufrieden.“ *Frank Haasch, Betriebsratsvorsitzender von Suttner in Leopoldshöhe bei Detmold*



Passt in die Landschaft. „Mit dem Verhandlungsergebnis können beide Seiten leben – der Arbeitgeberverband und wir. Es passt in die Landschaft. Die Tarifierhöhungen spiegeln die wirtschaftliche Situation wider. Die Alternative zum neuen Tarifvertrag wäre kein Tarifvertrag gewesen – ein tarifloser Zustand, und das hätte niemanden genutzt.“ *Werner Abelmann, Betriebsratsvorsitzender von BOS in Emsdetten bei Rheine*

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Fotos: Sven Betz (7), Norbert Hüsson (1). Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>		Geschlecht M/W <input type="text"/>	
Land <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>			
Straße <input type="text"/>		Hausnummer <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>			
beschäftigt bei/PLZ/Ort <input type="text"/>				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	
Bruttoeinkommen in Euro <input type="text"/>		Bankleitzahl <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Konto-Nummer <input type="text"/>	
Beitrag <input type="text"/>		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in <input type="text"/>				Eintritt ab <input type="text"/>	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main